

Start auf Instagram und Co.

SCHÜLERZEITUNG Das Team am Bernburger Gymnasium Carolinum arbeitet an der nächsten Ausgabe für „Der Caroliner“. Seit 2007 erscheint die Zeitung.

VON ANDREAS BRAUN

BERNBURG/MZ - „Das sind doch tolle Leute, oder?“ Jana Beyer, Lehrerin am Gymnasium „Carolinum“, ist gerade aus der Redaktionssitzung raus - und sie ist stolz auf ihre Mitstreiter. Sie und ein paar Schüler und Schülerinnen zeichnen für die Schülerzeitung verantwortlich.

Und sie übertreibt nicht mit ihrer Einschätzung. Nele Vahl, Richard Schenk, Lara Johanna Gritz, Patrick Jende, Pauline Stockmann, Henriette Bayer und Lukas Villin bilden das Redaktionsteam und sie nehmen die Aufgabe ernst, bei allem Spaß, den man als Redakteur einer Zeitung haben darf. Die Truppe sitzt zusammen, weil die nächste Ausgabe ansteht. Was kommt rein, was bewegt die Leser? Wen stellt man im Porträt vor? Dabei werden Schüler, Lehrer und Ehemalige porträtiert, die ihren Weg gemacht haben.

Bisher kommt die Zeitung mit dem Namen „Der Caroliner“ zweimal im Jahr mit einer Auflage von 150 Stück heraus. Öfter geht nicht, sagt Jana Beyer. „Die Leute, die sich hier einbringen, sind noch an anderen Projekten und AG beteiligt. Das ist leider so. Wer in einer AG mitmacht, der tut es auch woanders.“ Was natürlich gut ist, aber die Zeit kann man nicht teilen. Großes Thema für die voraussichtlich im Juni erscheinende Ausgabe soll sein, wie die Schüler es sehen, wenn Stunden ausfallen. Das hat Auswirkungen, die man nicht einfach am Tisch der Politik errechnen kann, in dem mal sagt, wie viele Lehrer für wie viele Schüler rechnerisch da sind. Das geht nicht auf, merken die Schüler, gerade die in der 12., die vor dem Abi stehen. Abi in einem Fach schreiben, indem es viel Ausfall gibt, das sind konkrete Auswirkungen, die gemeistert werden müssen. Im Mittelpunkt steht also, wie sich Schüler in solchen Situationen fühlen. „Der Caroliner - überparteilich, aber nicht unparteilich. Fast unabhängig. Seit 2007.“ Das ist der vollständige Titel. Seit ein paar



Jana Beyer (2. von links) im Kreis des Redaktionsteams: Lukas Villin (von links), Nele Vahl, Patrick Jende, Richard Schenk, Pauline Stockmann und Henriette Bayer.

FOTO: ENGELBERT PÜLICHEP

Tagen ist das Medium - im 10. Jahr des Bestehens - auch auf Facebook und Instagram (dercaroliner) präsent. Ein Ergebnis der letzten Sitzung. Die Umsetzung erfolgte prompt. Facebook sei lange nicht mehr so beliebt wie Instagram, wurde zur Diskussion gestellt. Die jungen Menschen

bevorzugen Instagram, die Plattform, die mit Fotos und Fotostories punktet. Doch es schade nichts, in beiden Netzwerken publik zu sein, war das Ergebnis. So kann man früher und öfter mit den Lesern der Schülerzeitung in Kontakt kommen, schafft zusätzliche Kommunikationsplattformen.

Für drei der jetzigen Truppe heißt es, bald Abschied zu nehmen. Nele Vahl, die recht resolut ihre Meinung sagt, wird in diesem Jahr ihre Abiprüfung ablegen und dann ein Medizinstudium aufnehmen. „Das ist Plan A. Wenn das nicht klappt, dann wird es Biologie“, sagt sie. Richard

Schenk, den immer alle ansehen, wenn es knifflige Themen gibt, steht ebenfalls vor dem Abi. Er strebt in Richtung Physikstudium. Lara Johanna Gritz, die Lehramt studieren will, um am Gymnasium zu arbeiten, weil ihr ein Festgehalt und die Nähe zu Bernburg wichtig sind, ist in der 11. Klasse. Ebenso Patrick Jende, der Layouter im Team, der das auch weiter verfolgen will und Design studieren möchte. Pauline Stockmann und Henriette Bayer macht es Spaß zu schreiben und sie wollen das auch im nächsten Jahr - ihrem letzten - tun. Bleibt Lukas Villin. Er hat noch Zeit, ist er doch erst in der 8. Klasse.

„Das sind doch tolle Leute, oder?“

Jana Beyer
Lehrerin